

Summative Beurteilung – allgemein und TTG-spezifisch

In einem aktuellen Verständnis – und insbesondere auch im Zusammenhang mit dem kompetenzorientierten Lernen und Lehren – wird Beurteilen umfassend auf Lernprozesse und Lernergebnisse ausgerichtet und dient insbesondere dazu, weitere Lernprozesse zu planen. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen, an welchen Kompetenzen weitergearbeitet werden soll, welche Stärken und Ressourcen bereits gut abgedeckt sind und wo noch Schwächen und Lücken vorhanden sind, welcher Förderbedarf besteht, welches Wissen und Können erweitert, vertieft und ergänzt werden soll.

Allgemein (Allgemeine Hinweise und Bestimmungen 5.2.3)

Die summative Beurteilung ist eine bilanzierende Beurteilung in Form einer Rückschau. Sie gibt Auskunft über den Lernerfolg zu einem bestimmten Zeitpunkt und orientiert sich an differenzierten und transparenten Kriterien. Nicht alle im Lehrplan aufgeführten Kompetenzen und Kompetenzstufen müssen bilanzierend beurteilt werden.

Der Lehrplan enthält viele Kompetenzen, die man nicht summativ beurteilen kann und nicht summativ beurteilen will. Es obliegt der Professionalität der Lehrperson, zu entscheiden, welche Kompetenzen in welcher Form zu welchem Zeitpunkt überprüft werden.

Die summative Beurteilung umfasst folgende drei Beurteilungsgegenstände:

- Produkt
- Lernkontrolle
- Lernprozess

Diese drei Beurteilungsgegenstände beinhalten alle summativen Beurteilungssituationen. Damit stehen die nötigen Grundlagen für eine abschliessende summative Beurteilung in einem Beurteilungsbericht zur Verfügung. Es können je nach Fachbereich, Zyklus und Unterrichtsplanung Schwerpunkte gesetzt werden. Während des Schuljahres können die Beurteilungsgegenstände mit Note, Prädikat oder verbal (kurze schriftliche Formulierung) beurteilt werden. Die Beurteilung des Lernprozesses ist fachbezogen und orientiert sich an folgenden Aspekten, die den Designprozess und überfachliche Kompetenzen betreffen:

- Lernprozess reflektieren
- Gelerntes darstellen
- Förderhinweise nutzen
- Strategien verwenden
- Selbstständig arbeiten

Die Noten im Beurteilungsbericht sind ein Instrument zur Kommunikation der Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler und das Ergebnis eines professionellen Ermessensentscheids durch die Lehrpersonen. Sie basieren nicht auf Berechnungen von Durchschnitten.

TTG-spezifisch

Produktekriterien können entlang der Fragen WAS?, WIE?, WOMIT? aus den Kompetenzbeschreibungen abgeleitet werden. Je nach Beurteilungssituation stehen andere Aspekte im Fokus. Die Lehrperson entscheidet, wie die Anteile Prozess und Produkt gewichtet werden. Lernkontrollen haben im Technischen und Textilen Gestalten am wenigsten Gewicht.

Beurteilungsgegenstände im Technischen und Textilen Gestalten

Lernprozess

Z.B. Lernjournal, Projektjournal (APP Technik und Design), Portfolio ...

Produkt

Z.B. hergestelltes Objekt, Ausstellung, Video oder Fotodokumentation ...

Lernkontrolle

Z.B. Test Fachbegriffe (z.B. Verfahren, Werkzeuge, Maschinen), Kontextwissen, gestalterische und technische Zusammenhänge ...

Beurteilungsaspekte Lernprozess

Kompetenzbereiche:

Wahrnehmung und Kommunikation (TTG.1)

Prozesse und Produkte (TTG.2)

Kontexte und Orientierung (TTG.3)

Lernprozess reflektieren	Die Schülerin, der Schüler <ul style="list-style-type: none">- kann den eigenen Lernprozess reflektieren, beschreiben und mit realen Prozessen vergleichen- kann Konsequenzen für weiteres erfolgreiches Lernen ableiten (z.B. Selbstreflexion)- kann überfachliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten erkennen (z.B. Peer-feedback, Fremdbeurteilung)
Gelerntes darstellen	Die Schülerin, der Schüler <ul style="list-style-type: none">- kann das Gelernte mit eigenen Worten und Fachbegriffen beschreiben und präsentieren- kann das Gelernte fachspezifisch darstellen (z.B. Ablaufplan, Schaltplan, Modell, Fotos, Videos, Skizze, Plan)
Förderhinweise nutzen	Die Schülerin, der Schüler <ul style="list-style-type: none">- nutzt Förderhinweise von Lehrpersonen und Mitlernenden produktiv- nimmt Kritik an und integriert sie konstruktiv- entwickelt Anregungen weiter und integriert sie in den Lernprozess (z.B. bei Peerfeedback, Post-it-Runde, begleitendem LP-S-Gespräch)
Strategien verwenden	Die Schülerin, der Schüler <ul style="list-style-type: none">- kennt Strategien und kann sie beim Lösen von Aufgaben gezielt anwenden- kann experimentieren und Schlüsse daraus ziehen- kann analysieren und Erkenntnisse daraus ordnen (Merkmale und Zusammenhänge)- kann Lösungswege erproben und umsetzen (z.B. methodisches Problemlösen)
Selbstständig arbeiten	Die Schülerin, der Schüler <ul style="list-style-type: none">- kann ein persönliches Anliegen formulieren und eigene Ideen einbringen- kann Informationen nutzen und Umsetzungsschritte planen- kann technische und textile Ideen, Inhalte, Aufgaben umsetzen- kann Abläufe organisieren, konzentriert und ausdauernd arbeiten- kann sich notwendige Informationen und Hilfe holen

Beurteilungsaspekte Produkt

Kompetenzbereich:

Prozesse und Produkte (TTG. 2 A, B, C, D, E)

WAS?

*Aufgabenstellung
Themenfeld*

In welcher Qualität wurde die Idee/das Thema/der Inhalt umgesetzt?

Z.B. Erfassung und Differenzierung der gestalterischen und technischen Aufgabenstellung, Bezug zum Themenfeld, Eigenständigkeit der Problemlösung, Originalität, Vertiefung in Details, Integration von persönlichen Interessen und Anliegen ...

WIE?

*Funktion und Konstruktion,
Gestaltungselemente*

In welcher Qualität wurden Funktion, Konstruktion und Gestaltungselemente umgesetzt?

Wurden die Funktionen verstanden? Sind Funktion und Konstruktion einleuchtend umgesetzt? Wurde mit den Gestaltungselementen experimentiert?
Z.B. Zusammenspiel Funktion, Konstruktion, Gestaltungselemente ...

WOMIT?

*Verfahren
Materialien, Werkzeuge und
Maschinen*

In welcher Qualität zeigt sich die handwerkliche Umsetzung?

Z.B. korrekte Anwendung von Verfahren (Exaktheit), sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeugen, Maschinen ...

Beurteilungsaspekte Lernkontrolle

Kompetenzbereiche:

Wahrnehmung und Kommunikation (TTG.1)

Kontexte und Orientierung (TTG.3)

Kompetenzbereich

*Wahrnehmung und
Kommunikation
Handlungsaspekte
TTG.1 A, B*

Die Schülerin, der Schüler

- kann Zusammenhänge erkennen, beschreiben und darüber kommunizieren
- erkennt Verfahren und Materialien an Objekten
- kennt die Fachbegriffe für die verwendeten Materialien, Verfahren, Werkzeuge und Maschinen

Kompetenzbereich

*Kontexte und Orientierung
Themenaspekte
TTG. 3 A, B*

Die Schülerin, der Schüler

- kennt kulturelle und historische Aspekte von Objekten
- kennt Erfindungen und Entwicklungen
- kennt ökonomische und ökologische Vor- und Nachteile bei Produktion und Nutzung von Produkten
- kennt Unterschiede zwischen der handwerklichen und der industriellen Herstellung